

Madelon Lulofs

KULI

Roman

ERSTE AUFLAGE VOR ERSCHEINEN VERGRIFFEN

6.-10. Tausend

Gelockt von der Gier nach Geld und Besitz, verführt von gewinnsüchtigen Agenten, verläßt der junge Sohn des indischen Urwaldes seinen heimatlichen Kampong, trifft bereits auf dem Transport auf Enttäuschung, Schrecken und Entbehrungen, und unterschreibt — nichts verstehend und der Tragweite seiner Entschliebung völlig unkundig — den ihn auf Jahre hinaus bindenden Vertrag, der seine Arbeitskraft zu einem Besitztum des Unternehmers macht.

Dann beginnt das Dasein in dem Barackenplatz zwischen indischen, chinesischen und malaiischen Männern und Frauen, Arbeitstieren wie „Ruki“, der Held des Buches, beginnt die riesenhafte, nie endende Arbeit im Urwalddickicht, unter den sengenden Gluten der Tropensonne, die stumpfe Unterwürfigkeit der Körper unter das ewige Gleichmaß der Jahre, nur manchmal wie in tierischem Aufzucken durchbrochen von einer jäh einbrechenden Spielleidenschaft, die den Verdienst des Jahres in einer einzigen Stunde verschleudert. Die stille Lähmung, die über der indischen Volksseele liegt, und der verbissene Streit mit den Berührungspunkten der zivilisierten Welt: Geld und Besitz — sind die beiden Elemente, die dieses Buch zu einem Abbild jener ganz anderen Welt des fernen Ostens machen.

320 Seiten, broschiert RM. 3.—, kartoniert RM. 4.—, Leinen RM. 5.—



Ⓜ

HOLLE & CO. VERLAG / BERLIN